

Teilheft

# Bundesvoranschlag 2015

Untergliederung 25

Familien und Jugend





Teilheft

# Bundesvoranschlag

2015

Untergliederung 25:  
Familien und Jugend

## **Inhalt**

Allgemeine Hinweise .....	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages .....	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung .....	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 25 .....	12
I.A Aufteilung auf Globalbudgets .....	13
I.B Gesamtüberblick Personal .....	14
I.C Detailbudgets.....	16
25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	16
25.01.01 Familienbeihilfe .....	18
25.01.02 Kinderbetreuungsgeld .....	21
25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher .....	24
25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger .....	27
25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF .....	30
25.01.06 Unterhaltsvorschüsse .....	34
25.01.07 Einnahmen des FLAF .....	37
25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	40
25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen.....	41
25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen.....	44
25.02.03 Steuerung und Services.....	47
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen .....	54
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen .....	56
I.F Anmerkungen und Abkürzungen .....	58
II. Beilagen:	
II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung.....	59
II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen .....	61
II.C Übersicht über die EU-Gebarung .....	62
II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz.....	63

## Allgemeine Hinweise

### Hinweis zu I.B Gesamtüberblick Personal

Zur Befüllung der Planstellenspalte n-1 ist eine Übermittlung der Daten aus der Applikation PM-SAP (OM) an die Applikation PP-BFG erforderlich. Aufgrund der zeitgleichen Erstellung der Entwürfe der Bundesvoranschläge für die Finanzjahre 2014 und 2015 konnte eine solche jedoch nicht erfolgen, weshalb die Spalte für die Planstellenwerte 2014 im Personalplan 2015 leer bleibt.

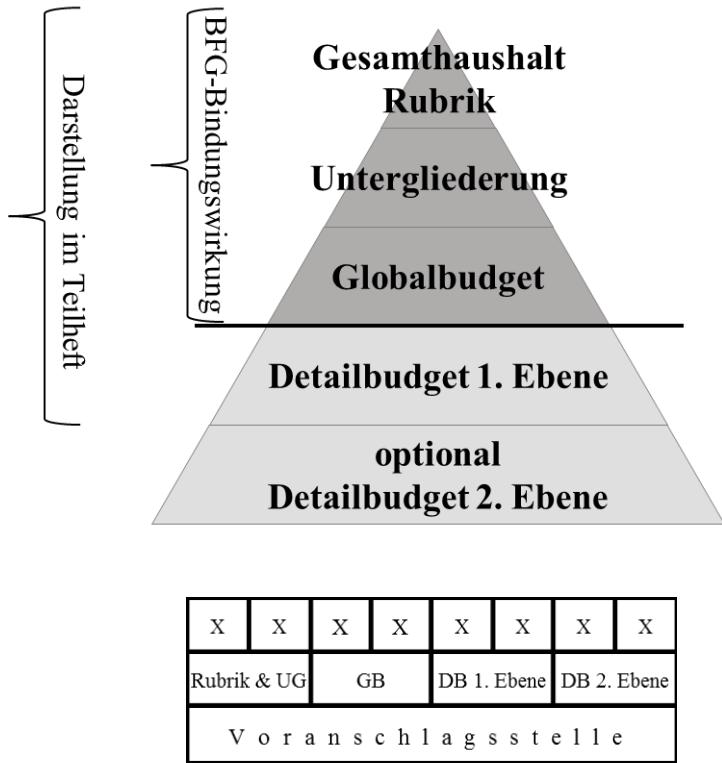
### Hinweis:

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

## Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

### Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



### Aufgabenbereiche

- 16 Allgemeine öffentliche Verwaltung
- 17 Staatsschuldentransaktionen
- 25 Verteidigung
- 31 Polizei
- 33 Gerichte
- 34 Justizvollzug
- 36 Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd
- 45 Verkehr
- 49 Wirtschaftliche Angelegenheiten
- 56 Umweltschutz
- 61 Wohnungswesen
- 76 Gesundheitswesen
- 82 Kultur
- 84 Religiöse und andere Gemeinschaftsangelegenheiten
- 86 Sport
- 91 Elementar- und Primärbereich
- 92 Sekundärbereich
- 94 Tertiärbereich
- 98 Bildungswesen
- 99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung
- 09 Soziale Sicherung

Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

### Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

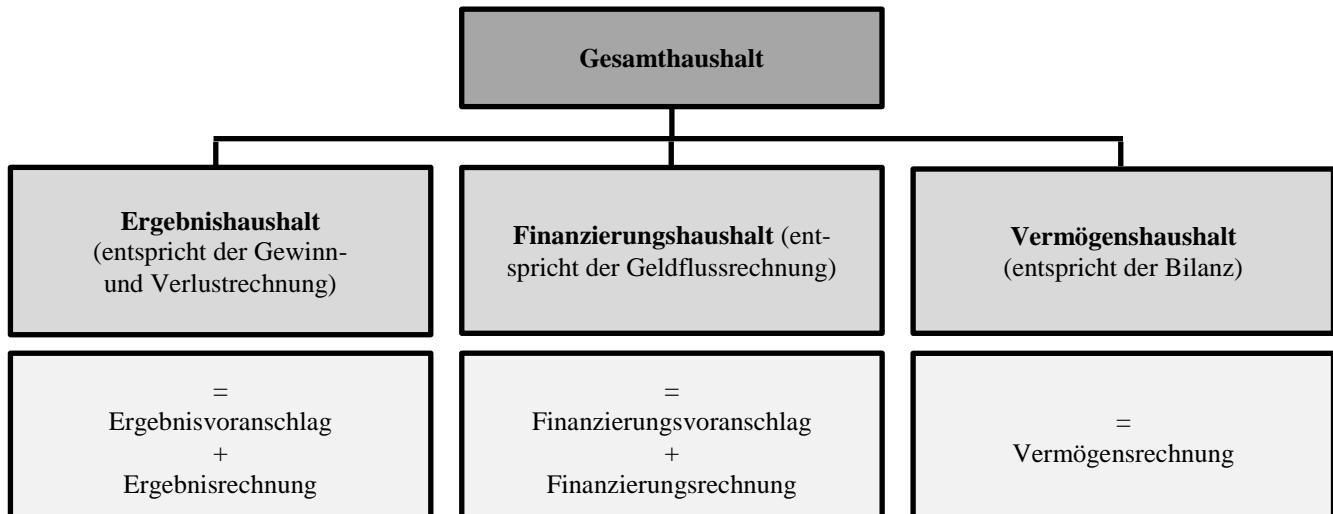
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

## Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

## Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



### Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

### Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
  - aus der operativen Verwaltungstätigkeit
  - aus Transfers
  - aus der Investitionstätigkeit
  - aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
  - aus der Tilgung von Finanzschulden
  - aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
  - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
  - für den Erwerb von Finanzanlagen

### Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

### Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
  - aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
  - aus der Investitionstätigkeit
  - aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
  - aus der Aufnahme von Finanzschulden
  - aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
  - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
  - aus dem Abgang von Finanzanlagen

**Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung**  
**Untergliederung 25 Familien und Jugend**

<b>Globalbudget</b>	<b>Bezeichnung Globalbudget</b>	<b>Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs</b>
25.01	Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
<b>VA-Stelle Detailbudget</b>	<b>Bezeichnung Detailbudget</b>	<b>Haushaltführende Stelle</b>
25.01.01	Familienbeihilfe	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.02	Kinderbetreuungsgeld	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.03	Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.04	Transfers Sozialversicherungsträger	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.05	Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.06	Unterhaltsvorschüsse	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.01.07	Einnahmen des FLAF	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
<b>Globalbudget</b>	<b>Bezeichnung Globalbudget</b>	<b>Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs</b>
25.02	Familienpolitische Maßnahmen und Jugend	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
<b>VA-Stelle Detailbudget</b>	<b>Bezeichnung Detailbudget</b>	<b>Haushaltführende Stelle</b>
25.02.01	Familienpolitische Maßnahmen	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.02.02	Jugendpolitische Maßnahmen	BMFJ, Leiter/ in der Sektion I
25.02.03	Steuerung und Services	BMFJ, Leiter/ in der Abteilung Präsidialkoordination

**Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr**

Die Budgetstruktur aus dem Jahr 2014 wird im Jahr 2015 beibehalten.

## Untergliederung 25 Familien und Jugend

(Beträge in Millionen Euro)

### **Leitbild:**

Familien sind das feste Fundament unserer Gesellschaft und werden in all' ihren vielfältigen Formen von uns respektiert und unterstützt. Familien erbringen mit ihren Erziehungs- und Betreuungsaufgaben für Kinder und pflegebedürftige Familienmitglieder für den Zusammenhalt der Gesellschaft und der Generationen wichtige und wertvolle Leistungen. Daher hat gerade auch in einer sich rasch wandelnden Gesellschaft die Familienpolitik einen zentralen Stellenwert. Schwerpunkte sind:

- Verstärkter Lastenausgleich im Interesse der Familie, Verringerung der Armutgefährdung der Familien,
- Verbesserung von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Familien mit nicht selbsterhaltungsfähigen Kindern und betreuungspflichtigen Angehörigen,
- Finanzielle und ideelle Unterstützung bzw. Anerkennung der Familien in ihrer Aufgabenstellung,
- Einbindung junger Menschen in gesellschaftliche Entscheidungsprozesse.

<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	Obergrenze BFRG	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Einzahlungen</b>		<b>7.393,840</b>	<b>7.151,461</b>	<b>6.789,024</b>
Auszahlungen fix	7.023,474	7.023,474	6.805,387	6.570,255
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>7.023,474</b>	<b>7.023,474</b>	<b>6.805,387</b>	<b>6.570,255</b>
<b>Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)</b>		<b>370,366</b>	<b>346,074</b>	<b>218,769</b>

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge	7.321,035	7.081,457	6.708,621
Aufwendungen	6.930,157	6.713,105	6.469,649
<b>Nettoergebnis</b>	<b>390,878</b>	<b>368,352</b>	<b>238,971</b>

### **Angestrebte Wirkungsziele:**

#### **Wirkungsziel 1:**

Leistungsausgleich zwischen kinderlosen Personen und Eltern mit Unterhaltpflichten

#### **Warum dieses Wirkungsziel?**

Der finanzielle Leistungsausgleich zwischen kinderlosen Personen und Eltern schafft die Grundlagen für ein stabiles Familienleben und macht Familie auch finanziell "leistbar".

#### **Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?**

Bereitstellung von finanziellen Transferleistungen zum Ausgleich der Unterhaltslasten für noch nicht selbsterhaltungsfähige Kinder durch den Familienlastenausgleichsfonds (FLAF), dazu zählen u.a. die Familienbeihilfe, die Fahrtenbeihilfen, das Kinderbetreuungsgeld (mit dem u.a. das System des Lastenausgleichs zum Leistungsausgleich weiterentwickelt wurde) sowie die Aufrechterhaltung der Einzahlungsseite des FLAF, wobei die Finanzierung der Leistungen aus dem FLAF nachhaltig sichergestellt werden soll

#### **Wie sieht Erfolg aus?**

Kennzahl 25.1.1	FLAF - Die Finanzierungsfähigkeit vom FLAF erhalten					
Berechnungs-methode	BMFJ/Bundesrechnungsabschluss					
Datenquelle	<a href="https://www.bmf.gv.at">https://www.bmf.gv.at</a>					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	-€ 3.823,796 Millionen	-€ 3.654,251 Millionen	Verringerung des Schulden- standes	Verringerung des Schulden- standes	Verringerung des Schulden- standes	Verringerung des Schulden- standes

Kennzahl 25.1.2	FLAF - Jährlicher Abgang/Überschuss					
Berechnungs-methode	BMFJ/Bundesrechnungsabschluss					
Datenquelle	<a href="https://www.bmf.gv.at">https://www.bmf.gv.at</a>					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016

	-€ 128,051 Millionen	+ € 169,545 Millionen	Erzielung von Überschüssen	Erzielung von Überschüssen	Erzielung von Überschüssen	Erzielung von Überschüssen
--	-------------------------	--------------------------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------	-------------------------------

Kennzahl 25.1.3	Erhöhung der Familienbeihilfe					
Berechnungs-methode						
Datenquelle						
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	nicht verfüg-bar	nicht verfüg-bar	nicht verfüg-bar	Erhöhung der Familienbeihilfe (einschließlich Alterszuschläge) ab 1.7.2014 um 4 %; Erhöhung des Zuschlages zur Familienbeihilfe für erheblich behinderte Kinder ab 1.7.2014 um 8,4 %; Beibehaltung des Schulstartgeldes und des Mehrkindzuschlages.	Erhöhung der Familienbeihilfe (einschließlich Alterszuschläge) ab 1.7.2014 um 4 %; Erhöhung des Zuschlages zur Familienbeihilfe für erheblich behinderte Kinder ab 1.7.2014 um 8,4 %; Beibehaltung des Schulstartgeldes und des Mehrkindzuschlages.	Erhöhung der Familienbeihilfe (einschließlich Alterszuschläge) ab 1.1.2016 um 1,9 %; ab 1.1.2018 um 1,9 %; Erhöhung des Zuschlages zur Familienbeihilfe für erheblich behinderte Kinder ab 1.1.2016 um 1,9 %; ab 1.1.2018 um 1,9 %; Beibehaltung des Schulstartgeldes und des Mehrkindzuschlages.

Kennzahl 25.1.4	Gesamtfertilitätsrate bleibt gleich hoch bzw. steigt					
Berechnungs-methode	Gesamtfertilitätsrate					
Datenquelle	Demographische Indikatoren, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	1,44	1,44	1,44 oder mehr	1,44 oder mehr	1,44 oder mehr	1,44 oder mehr

## Wirkungsziel 2:

Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Gleichstellungsziel)

### Warum dieses Wirkungsziel?

Damit Eltern besser am Arbeitsmarkt teilnehmen können und nach der Familiengründung rasch in den Beruf zurückkehren können, müssen die Rahmenbedingungen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert und der Anteil der Väter, die sich aktiv an der Familienarbeit beteiligen, erhöht werden.

Wirkungsziel 2 ist zugleich das Gleichstellungsziel, weil durch die verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch die Gleichstellung vom Männern und Frauen am Arbeitsmarkt unterstützt wird.

### Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Durch Umsetzung der 15a-Vereinbarung betreffend die Kinderbetreuung sollen die bundesweit hochqualitativen und bedarfsgerechten Kinderbetreuungsangebote weiter ausgebaut werden.
- Durch Gewährung von Kinderbetreuungsgeld und verstärkte Bewerbung des Bezugs von Vätern und Information über die verschiedenen Bezugsvarianten soll die Väterbeteiligung erhöht werden.

## Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 25.2.1	Gesamtfertilitätsrate bleibt gleich hoch bzw. steigt					
Berechnungs-methode	Gesamtfertilitätsrate					
Datenquelle	Demographische Indikatoren, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	1,44	1,44	1,44 oder mehr	1,44 oder mehr	1,44 oder mehr	1,44 oder mehr

Kennzahl 25.2.2	Väterbeteiligung am Kinderbetreuungsgeldbezug steigt					
Berechnungs-methode	Väterbeteiligung bei entsprechender Variante					
Datenquelle	Kinderbetreuungsgeldstatistik/BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	Variante 30+6 12,71%; Variante 20+4 18,68%; Variante 15+3 27,02%; Variante 12+2 31,57%; Variante ein- kommensab- hängiges Kin- derbetreu- ungsgeld 26,93%, Summe aller Varianten 17,23%	Variante 30+6 11,78%; Variante 20+4 18,95%; Variante 15+3 27,87%; Variante 12+2 30,43%; Variante ein- kommensab- hängiges Kin- derbetreu- ungsgeld 26,22%, Summe aller Varianten 17,19%	Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante ein- kommensab- hängiges Kin- derbetreu- ungsgeld (Ge- burten ab 2009) 28%, Summe aller Varianten: 18 %;	Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante ein- kommensab- hängiges Kin- derbetreu- ungsgeld (Ge- burten ab 2009) 28%, Summe aller Varianten: 18 %;	Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante ein- kommensab- hängiges Kin- derbetreu- ungsgeld (Ge- burten ab 2009) 28%, Summe aller Varianten: 18 %;	Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; Variante ein- kommensab- hängiges Kin- derbetreu- ungsgeld (Ge- burten ab 2009) 28%, Summe aller Varianten: 18 %;

Kennzahl 25.2.3	Wiedereinstiegsrate steigt					
Berechnungs-methode	Erwerbsquote von 15- bis 64-jährigen Frauen mit Kindern unter 15 Jahren					
Datenquelle	Familien- und Haushaltsstatistik/Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	65,8%	66,7%	66,3%	67%	67%	67%

Kennzahl 25.2.4	Kinderbetreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt steigen					
Berechnungs-methode	Anteil der 0-3-jährigen bzw. 3-6-jährigen Kinder in Kinderbetreuungsangeboten im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung					
Datenquelle	Kindertagesheimstatistik, Statistik Austria					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	0-3 Jahre: 21,8%; 3-6 Jahre: 92,6%	0-3 Jahre: 22,9%; 3-6 Jahre: 92,3%	0-3 Jahre: 25%; 3-6 Jahre: 96%	0-3 Jahre: 25%; 3-6 Jahre: 95%	0-3 Jahre: 28%; 3-6 Jahre: 95%	0-3 Jahre: 28%; 3-6 Jahre: 95%

--	--

### **Wirkungsziel 3:**

Verringerung von familiären Notlagen und Unterstützung von Familien bei der Krisenbewältigung, Vermeidung innerfamiliärer Konflikte bei Trennung und Scheidung

#### **Warum dieses Wirkungsziel?**

Die einkommensabhängige Unterstützung in der Familienhospizkarenz ermöglicht auch finanziell schwächeren Personen die Inanspruchnahme (2011: € 805,73 per Monat (max. € 2.967,09); Quelle: BMFJ), im Familienhärteausgleich werden Familien in einer finanziellen Notsituation unterstützt, wenn das soziale Netz für die Bewältigung des Problems nicht ausreicht (2011 durchschnittlich € 2.085,86; Quelle: BMFJ). Die Kompetenz von Familien in ihrer Zuständigkeit für den Erhalt von Humanvermögen wird durch professionelle Beratung gestärkt. Können Familien ihren Aufgaben nicht mehr nachkommen, sind - ohne Gegensteuerung durch Unterstützungsmaßnahmen der Gesellschaft - im Bereich Gesundheit, Arbeitslosigkeit, Erwerbstätigkeit u.a. Kosten von rd. € 2 Mio. pro Kind im Lebensverlauf zu erwarten (Quelle: Prüfbericht über den Vollzug der Jugendwohlfahrt in Vorarlberg des Landes-Rechnungshofes Vorarlberg vom Juni 2009). Von einer Trennung oder Scheidung betroffene Eltern und Kinder sollen bei der Lösung von Konflikten im Zusammenhang mit Scheidung, Trennung, Obsorge- und Besuchsrechtsfragen unterstützt werden, um negative Trennungsfolgen zu vermeiden.

#### **Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?**

- Finanzielle Unterstützungen in Härtefällen (z.B. Todesfall, Behinderung in der Familie, Naturkatastrophe)
- Vermeidung von finanziellen Notsituationen infolge Inanspruchnahme der Familienhospizkarenz durch finanzielle Zuwendungen, wenn dadurch das gesamte Erwerbseinkommen wegfällt
- Förderung der Beratung von Familien in Krisensituationen (z.B. Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerenberatung, Kinderwunschberatung, Scheidungsberatung, Beratung bei Erziehungsproblemen, Beratung von Familien mit behinderten Angehörigen, Beratung von Familien mit Migrationshintergrund)
- Förderung von Angeboten der Eltern-/Kinderbegleitung bei Trennung und Scheidung (insbesondere pädagogische und therapeutische Gruppen)
- Förderung von Angeboten der Familienmediation bei Trennung und Scheidung

#### **Wie sieht Erfolg aus?**

Kennzahl 25.3.1	Rasche Erledigung der Unterstützungsansuchen im Rahmen der Familienhospizkarenz					
Berechnungs-methode	Erledigungsduer der Unterstützungsansuchen					
Datenquelle	Statistik des BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	Erledigungs-duer bei Zuwendungen 11,7 Tage	Erledigungs-duer bei Zuwendungen 11,3 Tage	Senkung der Erledigungs-duer bei Zuwendungen auf unter 10 Kalendertage	Senkung der Erledigungs-duer bei Zuwendungen auf unter 10 Kalendertage	Senkung der Erledigungs-duer bei Zuwendungen auf unter 10 Kalendertage	Senkung der Erledigungs-duer bei Zuwendungen auf unter 10 Kalendertage

Kennzahl 25.3.2	Halten der Inanspruchnahme der Familienberatungsstellen					
Berechnungs-methode	Anzahl Klient/innen und der Beratungen in den geförderten Familienberatungsstellen					
Datenquelle	BMFJ jährliche Beratungsstatistik der Familienberatungsstellen					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	226.252 Klien-t/innen und 478.800 Beratun-gen	230.000 Klien-t/innen und 479.000 Beratun-gen	226.500 Klien-t/innen und 479.000 Beratun-gen	230.000 Klien-t/innen und 479.000 Beratun-gen	230.000 Klien-t/innen und 479.000 Beratun-gen	230.000 Klien-t/innen und 479.000 Beratun-gen

### **Wirkungsziel 4:**

Stärkung beider Elternteile in der gewaltfreien Erziehung, Vermeidung von physischer, psychischer und sexueller Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Frauen.

### **Warum dieses Wirkungsziel?**

Gewalt ist ein schwerwiegender Eingriff in die Integrität von Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern und muss möglichst weitgehend verhindert werden. Ist dies nicht möglich sollen Gewalthandlungen aufgedeckt und den Opfern geholfen werden. Das Thema Gewalt wird enttabuisiert, was zu einer Steigerung der Aufdeckungsquote und zur Abschreckung der Täter/innen führt. Eltern, die Elternbildung in Anspruch nehmen, meistern die Herausforderungen der Kindererziehung und erkennen, dass Gewalt kein Erziehungsmittel ist.

### **Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?**

- Reform des Jugendwohlfahrtsrechts (insbesondere Einführung von Gefährdungsabklärung, Hilfeplanung und Vier-Augen-Prinzip, Klarstellung der Mitteilungspflichten, weitere Professionalisierung der Fachkräfte)
- Förderung von Angeboten der Elternbildung (Seminare, Vorträge, Eltern-Kind-Gruppe zu Erziehungsthemen)
- Förderung von Mitgliedern der Plattform gegen Gewalt in der Familie, Projekten zur Gewaltprävention, Täterarbeit
- Förderung von Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung im Internet und als Print (z.B. [www.eltern-bildung.at](http://www.eltern-bildung.at), [www.gewaltinfo.at](http://www.gewaltinfo.at), Elternbriefe, Apps "Elterntipps")

### **Wie sieht Erfolg aus?**

Kennzahl 25.4.1	Inanspruchnahme von Elternbildungsangeboten (z.B.: Seminare, Vorträge)					
Berechnungs-methode	Fallzahlen der Inanspruchnahme					
Datenquelle	Statistik des BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	98.994 Teilnehmer/innen	99.600 Teilnehmer/innen	125.000 Teilnehmer/innen in Elternbildungsangeboten	100.000 Teilnehmer/innen in Elternbildungsangeboten	100.000 Teilnehmer/innen in Elternbildungsangeboten	100.000 Teilnehmer/innen in Elternbildungsangeboten

Kennzahl 25.4.2	Steigerung der Besucher/innenzahlen auf <a href="http://www.eltern-bildung.at">www.eltern-bildung.at</a>					
Berechnungs-methode	Besucher/innenzahlen der Homepage					
Datenquelle	BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	334.000 Zugriffe	372.000 Zugriffe	334.000 Zugriffe	500.000 Zugriffe	600.000 Zugriffe	650.000 Zugriffe

Kennzahl 25.4.3	Steigerung der Besucher/innenzahlen auf <a href="http://www.gewaltinfo.at">www.gewaltinfo.at</a>					
Berechnungs-methode						
Datenquelle						
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	erst seit 21.11.2011 online	32.500 Besuche	30.000 Besuche	35.000 Besuche	37.000 Besuche	37.000 Besuche

Kennzahl 25.4.4	Stabile Inanspruchnahme von Familienberatung bei Gewalt					
Berechnungs-methode	Anzahl Klient/innen und der Beratungen zu den Beratungsinhalten "Kindesmissbrauch, sexuelle Gewalt gegen Kinder, Gewalt gegen Frauen, sexuelle Gewalt gegen Frauen, Gewalt gegen andere Familienangehörige"					
Datenquelle	BMFJ jährliche Beratungsstatistik der Familienberatungsstellen					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	14.987 Klient/innen und 42.000 Beratungen	17.670 Klient/innen und 46.000 Beratungen	15.200 Klient/innen und 39.000 Beratungen	17.670 Klient/innen und 46.000 Beratungen	17.670 Klient/innen und 46.000 Beratungen	17.670 Klient/innen und 46.000 Beratungen

--	--

### **Wirkungsziel 5:**

Schutz von Kindern und Jugendlichen und Förderung ihrer Entwicklung als eigenständige Persönlichkeiten, um ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen und ihre produktiven und kreativen Potentiale für gemeinschaftliches und gesellschaftliches Engagement zu nutzen.

#### **Warum dieses Wirkungsziel?**

Gesellschaftliche Veränderungen samt deren Chancen und Gefahren erfordern, dass junge Menschen befähigt werden ihr Potential voll auszuschöpfen. Dazu gehören neben der Bildung und einem gesundheitsfördernden Lebensstil auch die Entwicklung von soft skills, wie Kommunikations- oder Teamfähigkeit, und der Erwerb von Kompetenzen, die für neue Berufe - insbesondere im Technologiebereich - erforderlich sind, wie zum Beispiel Medienkompetenz. Als Querschnittsmaterie erfordert Jugendpolitik eine kontinuierliche Abstimmung mit anderen Politikbereichen, wie beispielsweise dem Bildungs- oder Sozialbereich.

#### **Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?**

- Umsetzung der "Jugendstrategie" und deren strategischer Ziele zur Schaffung einer koordinierten Jugendpolitik in Abstimmung mit anderen Politikfeldern - unter Sicherstellung und Gewährleistung von Chancengleichheit und gesellschaftlichem Engagement Jugendlicher
- Förderung der außerschulischen Jugenderziehung und Jugendarbeit gemäß Bundes-Jugendförderungsgesetz und Durchführung umfassender Informations- und Schulungsangebote für Kinder, Jugendliche und Multiplikator/innen
- Kontinuierliche Erhebung von Daten durch Jugendforschung wie u.a. dem Jugendbericht
- Ausbau der bundesweiten Vernetzungs- und Koordinationsstrukturen der Jugendarbeit und Jugendinformation mit der Bundes-Jugendvertretung und den Bundesnetzwerken für offene Jugendarbeit und Jugendinformation

#### **Wie sieht Erfolg aus?**

<b>Kennzahl 25.5.1 Aktive Nachfrage von Informationsangeboten</b>						
Berechnungs-methode	Fallzahlen der Inanspruchnahme der Angebote an Informations- und Weiterbildungsleistungen der Jugendeinrichtungen					
Datenquelle	jährliche Abfrage der Fallzahlen mittels Statistiktool des Bundesnetzwerkes Österreichische Jugendin-fos/BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	88.081 weibli-chic (59,09%) und 60.984 männ-lische (40,91%) Personen	87.634 weibli-chic (59,34%) und 64.037 männ-lische (40,66%) Personen	Erhaltung der Fallzahlen der Inanspruch-nahme im mehrjährigen Trend	Erhaltung der Fallzahlen der Inanspruch-nahme im mehrjährigen Trend	Erhaltung der Fallzahlen der Inanspruch-nahme im mehrjährigen Trend	Erhaltung der Fallzahlen der Inanspruch-nahme im mehrjährigen Trend

<b>Kennzahl 25.5.2 Anzahl der Mitglieder in Bundes-Jugendorganisationen</b>						
Berechnungs-methode	Anzahl der weiblichen und männlichen Mitglieder in den Bundes-Jugendorganisationen					
Datenquelle	Jugendorganisationen/BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	705.406 weib-lische (46,67%) und 805.998 männliche (53,33%) Mitglieder	707.232 weib-lische (46,33%) und 819.204 männliche (53,67%) Mitglieder	Erhaltung der Mitgliederzah-len im mehr-jährigen Trend			

<b>Kennzahl 25.5.3</b>	Partizipation Jugendlicher an der Entwicklung und Durchführung von ho. Ressort geförderten (B-JFG) Projekten
Berechnungs-methode	Anzahl der weiblichen und männlichen Projektteilnehmenden der geförderten Jugendorganisationen
Datenquelle	Jugendorganisationen/BMFJ

Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	412.892 weibliche (52,71%) und 370.444 männliche (47,29%) Personen	350.105 weibliche (52,15%) und 321.213 männliche (47,85%) Personen	Erhaltung der Anzahl der beteiligten Jugendlichen im mehrjährigen Trend	Erhaltung der Anzahl der beteiligten Jugendlichen im mehrjährigen Trend	Erhaltung der Anzahl der beteiligten Jugendlichen im mehrjährigen Trend	Erhaltung der Anzahl der beteiligten Jugendlichen im mehrjährigen Trend

Kennzahl 25.5.4	Ausgewogenheit des Geschlechterverhältnisses von Jugendarbeitsfachpersonen (zB. Pfadfinderführer/in, Jugendleiter/in, etc.)					
Berechnungs-methode	Anzahl der weiblichen und männlichen Jugendarbeitsfachpersonen					
Datenquelle	Jugendorganisationen/BMFJ					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016
	124.684 weibliche (46,71%) und 142.251 männliche (53,29%) Personen	102.999 weibliche (47,31%) und 114.706 männliche (52,69%) Personen	Erhaltung des Geschlechterverhältnisses der Jugendarbeitsfachpersonen im mehrjährigen Trend	Erhaltung des Geschlechterverhältnisses der Jugendarbeitsfachpersonen im mehrjährigen Trend	Erhaltung des Geschlechterverhältnisses der Jugendarbeitsfachpersonen im mehrjährigen Trend	Erhaltung des Geschlechterverhältnisses der Jugendarbeitsfachpersonen im mehrjährigen Trend
	Die Umrechnung der Jugendarbeitsfachpersonen auf die Anzahl der Vollzeitäquivalentmitarbeiter/innen ist ab dem Jahre 2011 weggefallen, da dies immer wieder zu Missverständnissen führte.					

**I. Bundesvoranschlag Untergliederung 25**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	7.321,031	7.081,453	6.706,421
Finanzerträge	0,004	0,004	2,200
<b>Erträge</b>	<b>7.321,035</b>	<b>7.081,457</b>	<b>6.708,621</b>
Personalaufwand	10,301	7,437	
Transferaufwand	6.289,056	6.093,896	5.923,458
Betrieblicher Sachaufwand	630,800	611,772	546,191
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.930,157</b>	<b>6.713,105</b>	<b>6.469,649</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>390,878</b>	<b>368,352</b>	<b>238,971</b>

<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	7.321,035	7.081,457	6.717,221
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,001	0,001	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	72,804	70,003	71,803
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>7.393,840</b>	<b>7.151,461</b>	<b>6.789,024</b>
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	612,360	592,908	530,735
Auszahlungen aus Transfers	6.275,555	6.080,895	5.913,028
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,362	0,332	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	135,197	131,252	126,492
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>7.023,474</b>	<b>6.805,387</b>	<b>6.570,255</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>370,366</b>	<b>346,074</b>	<b>218,769</b>

**I.A Aufteilung auf Globalbudgets**  
**Untergliederung 25 Familien und Jugend**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>UG 25 Familien und Jugend</b>	<b>GB 25.01 FLAF</b>	<b>GB 25.02 Familie / Jugend</b>
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	7.321,031	6.855,609	465,422
Finanzerträge	0,004	0,003	0,001
<b>Erträge</b>	<b>7.321,035</b>	<b>6.855,612</b>	<b>465,423</b>
Personalaufwand	10,301		10,301
Transferaufwand	6.289,056	6.210,309	78,747
Betrieblicher Sachaufwand	630,800	623,927	6,873
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.930,157</b>	<b>6.834,236</b>	<b>95,921</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>390,878</b>	<b>21,376</b>	<b>369,502</b>
<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>UG 25 Familien und Jugend</b>	<b>GB 25.01 FLAF</b>	<b>GB 25.02 Familie / Jugend</b>
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	7.321,035	6.855,612	465,423
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,001		0,001
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	72,804	72,801	0,003
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>7.393,840</b>	<b>6.928,413</b>	<b>465,427</b>
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	612,360	596,505	15,855
Auszahlungen aus Transfers	6.275,555	6.196,808	78,747
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,362		0,362
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	135,197	135,101	0,096
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>7.023,474</b>	<b>6.928,414</b>	<b>95,060</b>
<b>Nettогeldfluss</b>	<b>370,366</b>	<b>-0,001</b>	<b>370,367</b>

**I.B Gesamtüberblick Personal  
Untergliederung 25 Familien und Jugend**

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2015		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2014		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2014		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2013 (31.12.)	
	PlSt	PCP *)	PlSt	PCP*)	VBA	PCP	VBA	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	125.000	46.446.000	0.000	0.000	0.000	0.000	0.000
Summe	<b>125.000</b>	<b>46.446.000</b>	<b>0.000</b>	<b>0.000</b>	<b>0.000</b>	<b>0.000</b>	<b>0.000</b>	<b>0.000</b>

**Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr**

Die Anzahl der Planstellen entspricht jenen im Jahr 2014, jedoch erfolgte im Vergleich zu 2014 eine Reduzierung der Planstellen – Controllingpunkte.



**I.C Detailbudgets**  
**25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen**  
**Aufteilung auf Detailbudgets**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>GB 25.01 FLAF</b>	DB 25.01.01 Familien- beihilfe	DB 25.01.02 Kinderbe- treuungs- geld	DB 25.01.03 Bildungs- leistungen	DB 25.01.04 Transfer SV
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers Finanzerträge	6.855,609 0,003	0,200 0,001		14,302	
<b>Erträge</b>	<b>6.855,612</b>	<b>0,200</b>	<b>0,001</b>	<b>14,302</b>	
Transferaufwand Betrieblicher Sachaufwand	6.210,309 623,927	3.293,000 4,600	1.102,802 19,850	6,901 573,748	1.250,420
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.834,236</b>	<b>3.297,600</b>	<b>1.122,652</b>	<b>580,649</b>	<b>1.250,420</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>21,376</b>	<b>-3.297,400</b>	<b>-1.122,651</b>	<b>-566,347</b>	<b>-1.250,420</b>
<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>GB 25.01 FLAF</b>	DB 25.01.01 Familien- beihilfe	DB 25.01.02 Kinderbe- treuungs- geld	DB 25.01.03 Bildungs- leistungen	DB 25.01.04 Transfer SV
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	6.855,612 72,801	0,200 0,001		14,302	
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>6.928,413</b>	<b>0,200</b>	<b>0,001</b>	<b>14,302</b>	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit Auszahlungen aus Transfers Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	596,505 6.196,808 135,101	2,400 3.293,000	19,450 1.102,802	573,747 6,901	1.250,420
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>6.928,414</b>	<b>3.295,400</b>	<b>1.122,252</b>	<b>580,648</b>	<b>1.250,420</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-0,001</b>	<b>-3.295,200</b>	<b>-1.122,251</b>	<b>-566,346</b>	<b>-1.250,420</b>

DB 25.01.05 Sonstige Maßnahmen	DB 25.01.06 Unterhalts- vorschüsse	DB 25.01.07 Einnahmen FLAF
		6.841,107
0,002		
<b>0,002</b>		<b>6.841,107</b>
543,686	13,500	
0,909	5,200	19,620
<b>544,595</b>	<b>18,700</b>	<b>19,620</b>
<b>-544,593</b>	<b>-18,700</b>	<b>6.821,487</b>

DB 25.01.05 Sonstige Maßnahmen	DB 25.01.06 Unterhalts- vorschüsse	DB 25.01.07 Einnahmen FLAF
		6.841,107
0,002		
0,001	72,800	
<b>0,003</b>	<b>72,800</b>	<b>6.841,107</b>
0,908		
543,685		
0,001	135,100	
<b>544,594</b>	<b>135,100</b>	
<b>-544,591</b>	<b>-62,300</b>	<b>6.841,107</b>

**I.C Detailbudgets**  
**25.01.01 Familienbeihilfe**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen**

**Detailbudget 25.01.01 Familienbeihilfe**

**Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Leistungsausgleich zwischen kinderlosen Personen und Eltern mit Unterhaltpflichten.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

<b>Beitrag zu Wirkungsziel/en</b>	<b>Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:</b>	<b>Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015</b>	<b>Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)</b>
1	Bereitstellung von finanziellen Transferleistungen zum Ausgleich der Unterhaltslasten für noch nicht selbsterhaltungsfähige Kinder durch den Familienlastenausgleichsfonds (FLAF).	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherstellung der Mittel für Transferleistungen durch Verringerung des Schuldenstandes des FLAF.</li> <li>- FLAF - Jährlicher Abgang/Überschuss;</li> </ul> <p>Zielzustand 2015: Erzielung von Überschüssen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FLAF - Schuldenstand; Istzustand 2012:</li> <li>- € 3.654,251 Millionen</li>   <li>- FLAF - Jährlicher Abgang/Überschuss;</li> <li>Istzustand 2012:</li> <li>- + € 169,545 Millionen</li> </ul>

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Familienlastenausgleichsgesetz 1967

**- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Die Mittel dieses Detailbudgets werden für die Gewährung einer nach der Anzahl und dem Alter der Kinder gestaffelten Familienbeihilfe, wie im Familienlastenausgleichsgesetz 1967 normiert, verwendet.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Im Jahr 2015 kommt das mit 1.7.2014 eingeführte Familienbeihilfe Modell erstmals ganzjährig zur Auszahlung.

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.01 Familienbeihilfe**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren</b>	09			600.000,00
<b>Erträge aus Transfers</b>	09	200.000	200.000	
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000	200.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000	200.000	
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>200.000</b>	<b>200.000</b>	<b>600.000,00</b>
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		200.000	200.000	600.000,00
<b>Erträge</b>		<b>200.000</b>	<b>200.000</b>	<b>600.000,00</b>
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<b>200.000</b>	<b>200.000</b>	<b>600.000,00</b>
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	3.293.000.000	3.104.000.000	3.162.744.786,45
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	3.293.000.000	3.104.000.000	3.162.744.786,45
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>3.293.000.000</b>	<b>3.104.000.000</b>	<b>3.162.744.786,45</b>
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		3.293.000.000	3.104.000.000	3.162.744.786,45
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	09	2.400.000	2.400.000	2.195.414,02
<b>Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen</b>	09	2.200.000	1.900.000	830.068,56
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>4.600.000</b>	<b>4.300.000</b>	<b>3.025.482,58</b>
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		2.400.000	2.400.000	2.195.414,02
<b>Aufwendungen</b>		<b>3.297.600.000</b>	<b>3.108.300.000</b>	<b>3.165.770.269,03</b>
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<b>3.295.400.000</b>	<b>3.106.400.000</b>	<b>3.164.940.200,47</b>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-3.297.400.000</b>	<b>-3.108.100.000</b>	<b>-3.165.170.269,03</b>
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<b>-3.295.200.000</b>	<b>-3.106.200.000</b>	<b>-3.164.340.200,47</b>

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.01 Familienbeihilfe**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA</b> 2015	<b>BVA</b> 2014	<b>Erfolg</b> 2013
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren</b>	09			600.000,00
<b>Einzahlungen aus Transfers</b>	09	200.000	200.000	
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000	200.000	
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	200.000	200.000	
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>200.000</b>	<b>200.000</b>	<b>600.000,00</b>
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>200.000</b>	<b>200.000</b>	<b>600.000,00</b>
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	09	2,400.000	2,400.000	2,195.414,02
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>		<b>2,400.000</b>	<b>2,400.000</b>	<b>2,195.414,02</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	3.293.000,000	3.104.000,000	3.163.964.315,03
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	3.293.000,000	3.104.000,000	3.163.964.315,03
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>3.293.000,000</b>	<b>3.104.000,000</b>	<b>3.163.964.315,03</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>3.295.400,000</b>	<b>3.106.400,000</b>	<b>3.166.159.729,05</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-3.295.200,000</b>	<b>-3.106.200,000</b>	<b>-3.165.559.729,05</b>

**I.C Detailbudgets**  
**25.01.02 Kinderbetreuungsgeld**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen**

**Detailbudget 25.01.02 Kinderbetreuungsgeld**  
**Haushaltführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
2	Durch Umsetzung der 15a-Vereinbarung betreffend die Kinderbetreuung sollen bundesweit hochqualitative und bedarfsgerechte Kinderbetreuungsangebote geschaffen werden.	Kinderbetreuungsquoten für Kinder bis zum Schuleintritt steigen: Zielzustand 2014: 0-3 Jahre: 25%, 3-6 Jahre: 95%.	Kinderbetreuungsquote für Kinder bis zum Schuleintritt, Istzustand 2012: 0-3 Jahre: 22,9%, 3-6 Jahre 92,3%.
2	Steigerung der Väterbeteiligung beim Kinderbetreuungsgeld.	Zielzustand 2015: - Variante 30+6 (Geburten ab 2007) 13%; - Variante 20+4 (Geburten ab 2008) 20%; - Variante 15+3 (Geburten ab 2008) 28%; - Variante 12+2 (Geburten ab 2009) 36%; - Variante einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld (Geburten ab 2009) 28%; - Summe aller Varianten: 18%.	Istzustand 2013: - Variante 30+6 11,78%; - Variante 20+4 18,95%; - Variante 15+3 27,87%; - Variante 12+2 30,43%; - Variante einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld 26,22%, - Summe aller Varianten 17,19%.

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Familienlastenausgleichsgesetz 1967, Kinderbetreuungsgeldgesetz

**- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Im Kinderbetreuungsgeldgesetz sind vier Pauschalvarianten (12+2 Monate, 15+3 Monate, 20+4 Monate und 30+6 Monate bei Inanspruchnahme beider Elternteile) und eine einkommensabhängige Variante vorgesehen. Weiters wird der Aufwand für den Vollzug des Kinderbetreuungsgeldgesetzes sowie der Aufwand für Informationsmaßnahmen betreffend das Kinderbetreuungsgeld finanziert.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

keine

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.02 Kinderbetreuungsgeld**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Finanzerträge</b>				
Erträge aus Zinsen	09	1.000	1.000	2,199.409,29
<b>Summe Finanzerträge</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>2,199.409,29</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1.000	1.000	2,199.409,29
<b>Erträge</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>2,199.409,29</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1.000	1.000	2,199.409,29
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	1.000	1.000	-76.995,33
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.000	1.000	-76.995,33
<b>Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	1.102,801.000	1.092,551.000	1.073,888.122,84
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.102,801.000	1.092,551.000	1.073,888.122,84
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>1.102,802.000</b>	<b>1.092,552.000</b>	<b>1.073,811.127,51</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1.102,802.000	1.092,552.000	1.073,811.127,51
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	09	19,450.000	19,450.000	18,525.464,49
	16	1,450.000	1,450.000	84.267,93
		18,000.000	18,000.000	18,441.196,56
<b>Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen</b>	09	400.000	200.000	99.564,85
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>19,850.000</b>	<b>19,650.000</b>	<b>18,625.029,34</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		19,450.000	19,450.000	18,525.464,49
<b>Aufwendungen</b>		<b>1.122,652.000</b>	<b>1.112,202.000</b>	<b>1.092,436.156,85</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1.122,252.000	1.112,002.000	1.092,336.592,00
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-1.122,651.000</b>	<b>-1.112,201.000</b>	<b>-1.090,236.747,56</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		-1.122,251.000	-1.112,001.000	-1.090,137.182,71

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.02 Kinderbetreuungsgeld**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA</b> 2015	<b>BVA</b> 2014	<b>Erfolg</b> 2013
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus Finanzerträgen</b>	09	1.000	1.000	1.466.299,44
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	1.000	1.000	1.466.299,44
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.466.299,44</b>
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.466.299,44</b>
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	09	19.450.000	19.450.000	18.525.464,49
	16	1.450.000	1.450.000	84.267,93
		18.000.000	18.000.000	18.441.196,56
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>		<b>19.450.000</b>	<b>19.450.000</b>	<b>18.525.464,49</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	1.000	1.000	-76.995,33
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.000	1.000	-76.995,33
<b>Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	1.102.801.000	1.092.551.000	1.073.888.122,84
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.102.801.000	1.092.551.000	1.073.888.122,84
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>1.102.802.000</b>	<b>1.092.552.000</b>	<b>1.073.811.127,51</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>1.122.252.000</b>	<b>1.112.002.000</b>	<b>1.092.336.592,00</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-1.122.251.000</b>	<b>-1.112.001.000</b>	<b>-1.090.870.292,56</b>

**I.C Detailbudgets**  
**25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen**

**Detailbudget 25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher**  
**Haushaltführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Vereinfachung im Bereich Schüler- und Lehrlingsfreifahrt.

**Ziel 2**

Ergänzung des Pauschalierungsmodells

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

<b>Beitrag zu Wirkungsziel/en</b>	<b>Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:</b>	<b>Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015</b>	<b>Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)</b>
1	Pauschalabgeltung an Verkehrsverbund Ost (VOR) - Beginn mit Schuljahr 2012/2013	Entfall wesentlicher Teile der einzelnen administrativen Abläufe. Durch Entfall der Antragstellung, Entlastung für Bürger/innen (Senkung der Verwaltungskosten), Verkehrsunternehmen (keine Ausweisausstellung) und Finanzverwaltung (keine Prüfung).	Istzustand 2012: Kein Antrag erforderlich
1	Weiterentwicklung der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt	Umsetzung des Pauschalierungsmodells österreichweit in allen anderen Verkehrsverbünden - Beginn mit Schuljahr 2013/2014.	Istzustand 2012: Verhandlungen mit einzelnen Verbünden
1	In Ergänzung des Pauschalierungsmodells wird von den Verbünden ein "Netzticket" angeboten. Dieses ermöglicht eine uneingeschränkte Nutzung aller Verbundlinien eines Bundeslandes-Beginn mit Schuljahr 2012/2013 (VOR) bzw. 2013/2014 (übrige Bundesländer)	Im VOR gut angenommen. Die Inanspruchnahme beträgt 62,30 %. Gegenüber den bisherigen "reinen Freifahrern" ist eine Steigerung um 13,54 % zu verzeichnen. Umsetzung in übrigen Verbünden	Istzustand 2012: Als familienpolitische Maßnahme von Bevölkerung gut aufgenommen.

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Familienlastenausgleichsgesetz 1967

**- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevantz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Die veranschlagten Mittel sind insbesondere für die Finanzierung von Beihilfen (Schulfahrtbeihilfe und Lehrlingsfahrtbeihilfe), den Schüler- und Lehrlingsfreifahrten sowie für die Schulbuchaktion vorgesehen.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

keine

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Erträge aus Transfers</b>	09	14,302.000	14,302.000	13,506.654,60
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	14,301.000	14,301.000	13,364.772,18
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	141.882,42
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	141.882,42
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers hievon finanziierungswirksam</b>		<b>14,302.000</b>	<b>14,302.000</b>	<b>13,506.654,60</b>
<b>Erträge hievon finanziierungswirksam</b>		<b>14,302.000</b>	<b>14,302.000</b>	<b>13,506.654,60</b>
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an Unternehmen</b>	09	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	1.000	1.000	
<b>Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	6,900.000	6,900.000	6,655.099,13
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	6,900.000	6,900.000	6,655.099,13
<b>Summe Transferaufwand hievon finanziierungswirksam</b>		<b>6,901.000</b>	<b>6,901.000</b>	<b>6,655.099,13</b>
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	09	250.000	250.000	206.183,57
<b>Transporte durch Dritte</b>	09	463,480.000	446,320.000	388,531.340,14
<b>Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen</b>	09	1.000	1.000	6,669.890,48
<b>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</b>	09	110,017.000	110,257.000	105,972.571,59
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	6.000	6.000	3.658,72
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	110,011.000	110,251.000	105,968.912,87
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand hievon finanziierungswirksam</b>		<b>573,748.000</b>	<b>556,828.000</b>	<b>501,379.985,78</b>
<b>Aufwendungen hievon finanziierungswirksam</b>		<b>580,649.000</b>	<b>563,729.000</b>	<b>508,035.084,91</b>
<b>Nettoergebnis hievon finanziierungswirksam</b>		<b>-566,347.000</b>	<b>-549,427.000</b>	<b>-494,528.430,31</b>
		<b>-566,346.000</b>	<b>-549,426.000</b>	<b>-487,858.539,83</b>

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.03 Fahrtbeihilfe, Freifahrten, Schulbücher**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA</b> 2015	<b>BVA</b> 2014	<b>Erfolg</b> 2013
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus Transfers</b>	09	14,302.000	14,302.000	13,506.439,00
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	14,301.000	14,301.000	13,364.556,58
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	141.882,42
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	141.882,42
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>14,302.000</b>	<b>14,302.000</b>	<b>13,506.439,00</b>
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>14,302.000</b>	<b>14,302.000</b>	<b>13,506.439,00</b>
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	09	250.000	250.000	206.183,57
<b>Auszahlungen aus Transporte durch Dritte</b>	09	463,480.000	446,320.000	399,876.742,13
<b>Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand</b>	09	110,017.000	110,257.000	105,814.304,05
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	6.000	6.000	3.608,81
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	110,011.000	110,251.000	105,810.695,24
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>		<b>573,747.000</b>	<b>556,827.000</b>	<b>505,897.229,75</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen</b>	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	09	1.000	1.000	
<b>Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	6,900.000	6,900.000	6,654.599,13
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	6,900.000	6,900.000	6,654.599,13
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>6,901.000</b>	<b>6,901.000</b>	<b>6,654.599,13</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>580,648.000</b>	<b>563,728.000</b>	<b>512,551.828,88</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-566,346.000</b>	<b>-549,426.000</b>	<b>-499,045.389,88</b>

**I.C Detailbudgets**  
**25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen**

**Detailbudget 25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger**  
**Haushaltführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Bereitstellung von Mitteln des FLAF für familienrelevante Leistungen.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Verhandlungen mit den anderen Ressorts über die Verminderung der Bereitstellung von Mitteln für die Finanzierung von bedingt bzw. teilweise familienrelevanten Leistungen durch den Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (FLAF).	Verringerung des Anteils der Kostentragung durch den FLAF.	Leistungsverpflichtung durch den FLAF 2012: - Beitrag zur Schüler/Studenten Unfallversicherung: 4,36 Mio € (jährlicher Fixbetrag); - Pensionsbeiträge Wahl/ Pflegekind: 100%; - Pensionsbeiträge Kindererziehungszeiten: 72%; - Pensionsbeiträge Pflegepersonen/Behinderte: 100%; - Wochengeld: 70%; - Wochengeld/Betriebshilfe Bäuerinnen/Selbständige: 70%.

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Familienlastenausgleichsgesetz 1967

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

In diesem Detailbudget werden die Kosten für die Überweisung der Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten, des Krankenversicherungsbetrages zum Kinderbetreuungsgeld, der Finanzierung des Beitrages zur betrieblichen Mitarbeitervorsorge, die Beitragsleistung zur Schülerunfallversicherung, für den Teilersatz an Aufwendung für das Wochengeld und den Teilersatz der Aufwendungen der Betriebshilfe an Mütter sowie für Pflegepersonen von schwerstbehinderten Kindern und jene aufgrund eines Wahl- und Pflegekindes veranschlagt.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

keine

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	1.250,420.000	1.274,520.000	1.236,816.173,49
Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.250,420.000	1.274,520.000	1.236,816.173,49
<b>Summe Transferaufwand hievon finanzierungswirksam</b>		<b>1.250,420.000</b>	<b>1.274,520.000</b>	<b>1.236,816.173,49</b>
<b>Aufwendungen hievon finanzierungswirksam</b>		<b>1.250,420.000</b>	<b>1.274,520.000</b>	<b>1.236,816.173,49</b>
Nettoergebnis hievon finanzierungswirksam		<b>-1.250,420.000</b>	<b>-1.274,520.000</b>	<b>-1.236,816.173,49</b>
		<b>-1.250,420.000</b>	<b>-1.274,520.000</b>	<b>-1.236,816.173,49</b>

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.04 Transfers Sozialversicherungsträger**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Geburung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA</b> 2015	<b>BVA</b> 2014	<b>Erfolg</b> 2013
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	1.250,420.000	1.274,520.000	1.236,273.169,28
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	09	1.250,420.000	1.274,520.000	1.236,273.169,28
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>1.250,420.000</b>	<b>1.274,520.000</b>	<b>1.236,273.169,28</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Geburung)</b>		<b>1.250,420.000</b>	<b>1.274,520.000</b>	<b>1.236,273.169,28</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-1.250,420.000</b>	<b>-1.274,520.000</b>	<b>-1.236,273.169,28</b>

**I.C Detailbudgets**  
**25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen**

**Detailbudget 25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF**

**Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Verringerung von familiären Notlagen und Unterstützung von Familien bei der Krisenbewältigung, Vermeidung innerfamiliärer Konflikte bei Trennung und Scheidung.

**Ziel 2**

Stärkung beider Elternteile in der gewaltfreien Erziehung, Vermeidung von physischer, psychischer und sexueller Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Frauen.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

<b>Beitrag zu Wirkungsziel/en</b>	<b>Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:</b>	<b>Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015</b>	<b>Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)</b>
3	Beratung von Familien in Krisensituationen sowie Eltern-/ Kindbegleitung und Familienmediation bei Trennung und Scheidung.	Halten der Inanspruchnahme der Beratungen.	Istzustand 2012: 19.922 Klient/innen und 26.173 Beratungen [Berechnungsmethode: Anzahl Klient/innen und der Beratungen zu dem Beratungsinhalt „Sorgerechts- und Besuchsrechtsprobleme“].
4	Förderung von Elternbildungsangeboten, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zur Elternbildung im Internet und als Print.	- Erhaltung der Inanspruchnahme von Elternbildungsangeboten (100.000 Teilnehmer/innen). - Steigerung der Besucher/ innenzahlen auf www.eltern-bildung.at (500.000 Zugriffe).	- Inanspruchnahme von Elternbildungsangeboten 2012: 99.600 Teilnehmer/innen. - Besucher/innenzahlen auf www.eltern-bildung.at: Istzustand 2012: 372.000 Zugriffe.

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Familienlastenausgleichsgesetz 1967, Familienberatungsförderungsgesetz

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevantie (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Die veranschlagten Mittel sind insbesondere für die Förderungen von Familienberatungsstellen nach dem Familienberatungsförderungsgesetz, für die Förderung von Elternbildung, Mediation sowie Eltern- und Kindbegleitung in Scheidungs- und Trennungssituationen, für die Zuwendungen nach dem Familienhärteausgleich und dem Familienhospizkarenz-Härteausgleich, für die Aufwendungen für notwendige Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung von Elternbildungsangeboten, für den Beitrag zum Fonds zur Mitfinanzierung der In-vitro-Fertilisation, für die Leistung eines Kostenanteils für den Mutter-Kind-Pass, für den Kostenersatz für den Verwaltungsaufwand an das Bundesministerium für Finanzen, für einen Kostenanteil für das Pflegekarenzgeld nach dem Bundespflegegeldgesetz sowie für die Überweisung des Überschusses aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den Reservefonds für Familienbeihilfen vorgesehen.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Höherer Überschuss aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den Reservefonds für Familienbeihilfen, Erhöhung des Kostenanteils für den Mutter-Kind-Pass aufgrund der Ausdehnung der Leistungen.

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF**  
(Beträge in Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>AB</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA 2014</b>	<b>Erfolg 2013</b>
<b>Finanzerträge</b>				
Erträge aus Zinsen	09	2.000	2.000	369,36
<b>Summe Finanzerträge</b>		<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>369,36</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		2.000	2.000	369,36
<b>Erträge</b>		<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>369,36</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>369,36</b>
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	472,809.000	450,285.000	284,664.047,38
Transfers an die Bundesfonds	09	472,509.000	449,985.000	284,371.995,47
Transfers an Länder	09	125.000	125.000	119.081,74
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	175.000	175.000	172.970,17
<b>Aufwand für Transfers an Unternehmen</b>	09	2,140.000	2,140.000	2,137.000,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	2,140.000	2,140.000	2,137.000,00
<b>Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	17,452.000	17,452.000	15,922.227,86
Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.000	1.000	4.613,60
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	17,451.000	17,451.000	15,917.614,26
<b>Aufwand für sonstige Transfers</b>	09	51,285.000	49,935.000	47,016.308,00
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	51,284.000	49,934.000	47,016.308,00
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09	1.000	1.000	
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>543,686.000</b>	<b>519,812.000</b>	<b>349,739.583,24</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		543,685.000	519,811.000	349,739.583,24
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	09	800.000	800.000	753.157,85
<b>Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen</b>	09	1.000	1.000	-3.622,62
<b>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</b>	09	108.000	98.000	7.067,46
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	108.000	98.000	7.067,46
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>909.000</b>	<b>899.000</b>	<b>756.602,69</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		908.000	898.000	760.225,31
<b>Aufwendungen</b>		<b>544,595.000</b>	<b>520,711.000</b>	<b>350,496.185,93</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<b>544,593.000</b>	<b>520,709.000</b>	<b>350,499.808,55</b>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-544,593.000</b>	<b>-520,709.000</b>	<b>-350,495.816,57</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<b>-544,591.000</b>	<b>-520,707.000</b>	<b>-350,499.439,19</b>

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA</b> 2015	<b>BVA</b> 2014	<b>Erfolg</b> 2013
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus Finanzerträgen</b>	09	2.000	2.000	879,61
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	09	2.000	2.000	879,61
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>879,61</b>
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>				
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen</b>	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	
<b>Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>879,61</b>
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	09	800.000	800.000	753.157,85
<b>Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand</b>	09	108.000	98.000	7.067,46
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	108.000	98.000	7.067,46
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>		<b>908.000</b>	<b>898.000</b>	<b>760.225,31</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	472.809.000	450.285.000	284.664.047,38
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	09	472.509.000	449.985.000	284.371.995,47
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	125.000	125.000	119.081,74
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	09	175.000	175.000	172.970,17
<b>Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen</b>	09	2.140.000	2.140.000	2.137.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	2.140.000	2.140.000	2.137.000,00
<b>Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	17.452.000	17.452.000	15.920.532,94
Auszahlungen aus Leistungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds	09	1.000	1.000	2.132,88
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	17.451.000	17.451.000	15.918.400,06
<b>Auszahlungen aus sonstigen Transfers</b>	09	51.284.000	49.934.000	47.016.308,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	51.284.000	49.934.000	47.016.308,00
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>543.685.000</b>	<b>519.811.000</b>	<b>349.737.888,32</b>
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>				
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen</b>	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	09	1.000	1.000	
<b>Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>544.594.000</b>	<b>520.710.000</b>	<b>350.498.113,63</b>

**I.C Detailbudgets****Detailbudget 25.01.05 Sonstige familienpolitische Maßnahmen des FLAF**  
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag-	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
Allgemeine Gebarung				
Nettogeldfluss		-544,591.000	-520,707.000	-350,497.234,02

**I.C Detailbudgets**  
**25.01.06 Unterhaltsvorschüsse**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen**

**Detailbudget 25.01.06 Unterhaltsvorschüsse**

**Haushaltführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Bereitstellung von Mitteln des FLAF zur Absicherung des Unterhalts für Minderjährige, deren unterhaltsverpflichtete Elternteile säumig sind.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung von Mitteln für die Finanzierung von Vorschussleistungen an geldunterhaltsberechtigte Minderjährige.</li> <li>- Rückforderung der bevorschusten Beträge von den Unterhaltspflichtigen.</li> </ul>	<p>Verbesserung der Hereinbringung der Vorschüsse bei Unterhaltspflichtigen; Anhebung der Rückzahlungsquote nach Maßgabe der Wirtschaftslage auf 58%.</p>	<p>Istzustand 2012: Auszahlungsbetrag an Minderjährige: € 121,5 Mio Rückzahlung durch Unterhaltspflichtige: € 69,6 Mio Rückzahlungsquote: 57,2%</p>

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Familienlastenausgleichsgesetz 1967; Unterhaltsvorschussgesetz 1985

**- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Hier wird für die nach dem Unterhaltsvorschussgesetz zu leistenden Vorschüsse auf den gesetzlichen Unterhalt Vorsorge getroffen. Die Unterhaltsvorschüsse werden bei den Oberlandesgerichten abgerechnet und diesen zu Lasten des vorliegenden Detailbudgets ersetzt. Ebenso werden die Rückzahlungen für die Vorschüsse vereinnahmt.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**  
keine

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.06 Unterhaltsvorschüsse**  
(Beträge in Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>AB</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA 2014</b>	<b>Erfolg 2013</b>
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für sonstige Transfers</b>	09	13,500.000	13,000.000	11,103.516,31
Aufwand aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen für gewährte Darlehen und rückzahlbare Vorschüsse	09	13,500.000	13,000.000	11,103.516,31
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>13,500.000</b>	<b>13,000.000</b>	<b>11,103.516,31</b>
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen</b>	09	5,200.000	5,000.000	3,958.115,90
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>5,200.000</b>	<b>5,000.000</b>	<b>3,958.115,90</b>
<b>Aufwendungen</b>		<b>18,700.000</b>	<b>18,000.000</b>	<b>15,061.632,21</b>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-18,700.000</b>	<b>-18,000.000</b>	<b>-15,061.632,21</b>

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.06 Unterhaltsvorschüsse**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA</b> 2015	<b>BVA</b> 2014	<b>Erfolg</b> 2013
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>				
<b>Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen</b>	09	72,800.000	70,000.000	71,802.690,38
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	09	72,800.000	70,000.000	71,802.690,38
<b>Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		<b>72,800.000</b>	<b>70,000.000</b>	<b>71,802.690,38</b>
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>72,800.000</b>	<b>70,000.000</b>	<b>71,802.690,38</b>
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>				
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen</b>	09	135,100.000	131,200.000	126,492.108,30
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	09	135,100.000	131,200.000	126,492.108,30
<b>Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		<b>135,100.000</b>	<b>131,200.000</b>	<b>126,492.108,30</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>135,100.000</b>	<b>131,200.000</b>	<b>126,492.108,30</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-62,300.000</b>	<b>-61,200.000</b>	<b>-54,689.417,92</b>

**I.C Detailbudgets**  
**25.01.07 Einnahmen des FLAF**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.01 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen**

**Detailbudget 25.01.07 Einnahmen des FLAF**  
**Haushaltführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Aufrechterhaltung der Einzahlungsseite des FLAF.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
1	Aufrechterhaltung der Einzahlungsseite des FLAF nach Maßgabe der wirtschaftlichen Entwicklung.	Sicherstellung der Mittel für Transferleistungen durch Dienstgeberbeiträge, Steuermittel und Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.	FLAF-Einzahlungen aus Dienstgeberbeiträgen, Steuermitteln und Beiträgen von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 2012: 6,3 Milliarden Euro.

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Familienlastenausgleichsgesetz 1967

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Die wesentlichsten Einzahlungen des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen stellen die Dienstgeberbeiträge, der Anteil an Einkommen- und Körperschaftssteuer, die Abgeltungen für die Einkommensteuer sowie die Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben dar.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Aufgrund von Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute wird mit einer Steigerung der Lohn- und Gehaltssummen gerechnet.

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.07 Einnahmen des FLAF**  
(Beträge in Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>AB</b>	<b>BVA 2015</b>	<b>BVA 2014</b>	<b>Erfolg 2013</b>
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Abgabenähnliche Erträge</b>	09	6.841,102.000	6.624,048.000	6.428,010.978,56
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	09	6.841,102.000	6.624,048.000	6.428,010.978,56
<b>Erträge aus Transfers</b>	09	5.000	5.000	5.000
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	3.000	3.000	3.000
Transfers von Bundesfonds	09	1.000	1.000	1.000
Transfers von Ländern	09	1.000	1.000	1.000
Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden	09	1.000	1.000	1.000
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	1.000	1.000	1.000
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	1.000
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	1.000
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>6.841,107.000</b>	<b>6.624,053.000</b>	<b>6.428,010.978,56</b>
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>6.841,107.000</i>	<i>6.624,053.000</i>	<i>6.428,010.978,56</i>
<b>Erträge hievon finanziierungswirksam</b>		<b>6.841,107.000</b>	<b>6.624,053.000</b>	<b>6.428,010.978,56</b>
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>6.841,107.000</i>	<i>6.624,053.000</i>	<i>6.428,010.978,56</i>
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen</b>	09	19,620.000	19,000.000	15,089.357,04
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>19,620.000</b>	<b>19,000.000</b>	<b>15,089.357,04</b>
<b>Aufwendungen</b>		<b>19,620.000</b>	<b>19,000.000</b>	<b>15,089.357,04</b>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>6.821,487.000</b>	<b>6.605,053.000</b>	<b>6.412,921.621,52</b>
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>6.841,107.000</i>	<i>6.624,053.000</i>	<i>6.428,010.978,56</i>

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.01.07 Einnahmen des FLAF**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA</b> 2015	<b>BVA</b> 2014	<b>Erfolg</b> 2013
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen</b>	09	6.841,102.000	6.624,048.000	6.423,885.851,91
Einzahlungen aus Beiträgen zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	09	6.841,102.000	6.624,048.000	6.423,885.851,91
<b>Einzahlungen aus Transfers</b>	09	5.000	5.000	
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	3.000	3.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Ländern	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Gemeinden und Gemeindevverbänden	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>6.841,107.000</b>	<b>6.624,053.000</b>	<b>6.423,885.851,91</b>
<b>    Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>6.841,107.000</b>	<b>6.624,053.000</b>	<b>6.423,885.851,91</b>
<b>    Nettogeldfluss</b>		<b>6.841,107.000</b>	<b>6.624,053.000</b>	<b>6.423,885.851,91</b>

**I.C Detailbudgets**  
**25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend**  
**Aufteilung auf Detailbudgets**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>GB 25.02 Familie / Jugend</b>	DB 25.02.01 Familienpo- litik	DB 25.02.02 Jugend	DB 25.02.03 Steuerung u Services
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	465,422	465,412	0,004	0,006
Finanzerträge	0,001			0,001
<b>Erträge</b>	<b>465,423</b>	<b>465,412</b>	<b>0,004</b>	<b>0,007</b>
Personalaufwand	10,301			10,301
Transferaufwand	78,747	71,647	7,100	
Betrieblicher Sachaufwand	6,873	1,110	1,946	3,817
<b>Aufwendungen</b>	<b>95,921</b>	<b>72,757</b>	<b>9,046</b>	<b>14,118</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>369,502</b>	<b>392,655</b>	<b>-9,042</b>	<b>-14,111</b>
<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	<b>GB 25.02 Familie / Jugend</b>	DB 25.02.01 Familienpo- litik	DB 25.02.02 Jugend	DB 25.02.03 Steuerung u Services
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	465,423	465,412	0,004	0,007
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,001			0,001
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	0,003			0,003
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>465,427</b>	<b>465,412</b>	<b>0,004</b>	<b>0,011</b>
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	15,855	1,110	1,946	12,799
Auszahlungen aus Transfers	78,747	71,647	7,100	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,362			0,362
Auszahlungen aus der Gewährung von Darle- hen sowie gewährten Vorschüssen	0,096			0,096
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>95,060</b>	<b>72,757</b>	<b>9,046</b>	<b>13,257</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>370,367</b>	<b>392,655</b>	<b>-9,042</b>	<b>-13,246</b>

**I.C Detailbudgets**  
**25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend**

**Detailbudget 25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen**  
**Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

**Ziel 2**

Stärkung beider Elternteile in der gewaltfreien Erziehung; Vermeidung von physischer, psychischer und sexueller Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Frauen.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)
2	Ausweitung des Kinderbetreuungsangebots für Kinder bis zum Schuleintritt durch Kostenbeteiligung des Bundes	Zielzustand der Kinderbetreuungsquoten: - 0-3 Jahre: 25% - 3-6 Jahre: 95%	Istzustand 2012: - 0-3 Jahre: 22,9% - 3-6 Jahre: 92,3 % [Quelle: Kindertagesheimstatistik der Statistik Austria]
4	Förderung von - Mitgliedern der Plattform gegen Gewalt in der Familie - Projekten zur Gewaltprävention - Täterarbeit sowie Bewusstseinsbildung gegen Gewalt im Internet und als Print - telefonischer Erstberatung für gewaltbetroffene Kinder und Jugendliche	- Steigerung der Besucherzahlen auf www.gewaltinfo.at (35.000)	www.gewaltinfo.at Istzustand 2012: 32.500 Zugriffe

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über über die Einführung der halbtätig kostenlosen und verpflichtenden frühen Förderungen in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Bundeszuschüsse in der Höhe von 70 Millionen an die Länder für Maßnahmen der Qualitätssicherung und zur Schaffung zusätzlicher Kinderbetreuungsplätze

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**  
keine

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	09	2.000	2.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	09	2.000	2.000	
<b>Erträge aus Transfers</b>	09	465,409.000	442,885.000	264,302.000,00
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	465,409.000	442,885.000	264,302.000,00
Transfers von Bundesfonds	09	465,409.000	442,885.000	264,302.000,00
<b>Sonstige Erträge</b>	09	1.000	1.000	24,37
Übrige sonstige Erträge	09	1.000	1.000	24,37
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers hievon finanziierungswirksam</b>		<b>465,412.000</b>	<b>442,888.000</b>	<b>264,302.024,37</b>
		<i>465,412.000</i>	<i>442,888.000</i>	<i>264,302.024,37</i>
<b>Erträge hievon finanziierungswirksam</b>		<b>465,412.000</b>	<b>442,888.000</b>	<b>264,302.024,37</b>
		<i>465,412.000</i>	<i>442,888.000</i>	<i>264,302.024,37</i>
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	70.000.000	73,900.000	73,643.770,00
Transfers an Länder	09	70.000.000	73,900.000	73,643.770,00
<b>Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	1.000	1.000	
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	1.000	1.000	
<b>Aufwand für Transfers an Unternehmen</b>	09	523.000	523.000	523.000,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	09	523.000	523.000	523.000,00
<b>Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	1,122.000	1,122.000	1,106.107,54
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,122.000	1,122.000	1,106.107,54
<b>Aufwand für sonstige Transfers</b>	09	1.000	1.000	141.882,42
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	141.882,42
<b>Summe Transferaufwand hievon finanziierungswirksam</b>		<b>71,647.000</b>	<b>75,547.000</b>	<b>75,414.759,96</b>
		<i>71,647.000</i>	<i>75,547.000</i>	<i>75,414.759,96</i>
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Mieten</b>	09	14.000	14.000	13.974,99
<b>Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</b>	09	1.000	1.000	
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	09	991.000	991.000	1,705.607,69
<b>Transporte durch Dritte</b>	09	4.000	4.000	2.758,46
<b>Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)</b>	09	1.000	1.000	
<b>Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen</b>	09			
<b>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</b>	09	99.000	99.000	82.170,22
Aufwand aus Währungsdifferenzen	09	1.000	1.000	815,98
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09	98.000	98.000	81.354,24
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand hievon finanziierungswirksam</b>		<b>1,110.000</b>	<b>1,110.000</b>	<b>1,804.511,36</b>
		<i>1,110.000</i>	<i>1,110.000</i>	<i>1,804.511,36</i>
<b>Aufwendungen hievon finanziierungswirksam</b>		<b>72,757.000</b>	<b>76,657.000</b>	<b>77,219.271,32</b>
		<i>72,757.000</i>	<i>76,657.000</i>	<i>77,219.271,32</i>
<b>Nettoergebnis hievon finanziierungswirksam</b>		<b>392,655.000</b>	<b>366,231.000</b>	<b>187,082.753,05</b>
		<i>392,655.000</i>	<i>366,231.000</i>	<i>187,082.753,05</i>

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.02.01 Familienpolitische Maßnahmen**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA</b> 2015	<b>BVA</b> 2014	<b>Erfolg</b> 2013
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit</b>	09	2.000	2.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	09	2.000	2.000	
<b>Einzahlungen aus Transfers</b>	09	465,409.000	442,885.000	277,760.510,69
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	09	465,409.000	442,885.000	277,760.510,69
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	09	465,409.000	442,885.000	277,760.510,69
<b>Sonstige Einzahlungen</b>	09	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	09	1.000	1.000	
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>465,412.000</b>	<b>442,888.000</b>	<b>277,760.510,69</b>
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>465,412.000</b>	<b>442,888.000</b>	<b>277,760.510,69</b>
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus Mieten</b>	09	14.000	14.000	13.974,99
<b>Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</b>	09	1.000	1.000	
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	09	991.000	991.000	1,705.607,69
<b>Auszahlungen aus Transporte durch Dritte</b>	09	4.000	4.000	2.758,46
<b>Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)</b>	09	1.000	1.000	
<b>Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand</b>	09	99.000	99.000	81.965,06
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	09	1.000	1.000	610,82
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	09	98.000	98.000	81.354,24
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>		<b>1,110.000</b>	<b>1,110.000</b>	<b>1,804.306,20</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	70.000.000	73,900.000	73,643.770,00
Auszahlungen aus Transfers an Länder	09	70.000.000	73,900.000	73,643.770,00
<b>Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</b>	09	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	09	1.000	1.000	
<b>Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen</b>	09	523.000	523.000	523.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	09	523.000	523.000	523.000,00
<b>Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	09	1,122.000	1,122.000	1,105.307,54
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	09	1,122.000	1,122.000	1,105.307,54
<b>Auszahlungen aus sonstigen Transfers</b>	09	1.000	1.000	141.882,42
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	1.000	1.000	141.882,42
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>71,647.000</b>	<b>75,547.000</b>	<b>75,413.959,96</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>72,757.000</b>	<b>76,657.000</b>	<b>77,218.266,16</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>392,655.000</b>	<b>366,231.000</b>	<b>200,542.244,53</b>

**I.C Detailbudgets**  
**25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend**

**Detailbudget 25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen**  
**Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Sektion I**

**Ziele**

**Ziel 1**

Schutz von Kindern und Jugendlichen und Förderung ihrer Entwicklung als eigenständige Persönlichkeiten, um ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen und ihre produktiven und kreativen Potenziale für gemeinschaftliches und gesellschaftliches Engagement zu nützen.

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

<b>Beitrag zu Wirkungsziel/en</b>	<b>Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:</b>	<b>Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015</b>	<b>Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)</b>
5	Förderung der außerschulischen Jugenderziehung und Jugendarbeit gemäß Bundes-Jugendförderungsgesetz.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhaltung der Anzahl der Mitglieder in Bundes-Jugendorganisationen</li> <li>- Erhaltung des Geschlechterverhältnisses der Jugendarbeitsfachpersonen der Bundes-Jugendorganisationen</li> </ul>	Istzustand 2012 (Stichtag 31.12.2012): <ul style="list-style-type: none"> <li>- 707.232 weibliche (46,33%) und 819.204 männliche (53,67%) Mitglieder;</li> <li>- 102.999 weibliche (47,31%) und 114.706 männliche (52,69%) Jugendarbeitsfachpersonen</li> </ul>
5	Umsetzung und Weiterentwicklung der "Jugendstrategie", zur Schaffung einer koordinierten Jugendpolitik in Abstimmung mit anderen Politikfeldern - unter Sicherstellung und Gewährleistung von Chancengleichheit und gesellschaftlichem Engagements Jugendlicher	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung eines Maßnahmenplans zur stufenweisen Erreichung der neun Strategischen Ziele</li> <li>- Einbindung von zumindest 500 weiblichen und 500 männlichen Jugendlichen in die Entwicklung und Umsetzung der Jugendstrategie</li> </ul>	Istzustand 2013: <ul style="list-style-type: none"> <li>Erarbeitung und Definition von drei Strategischen Rahmenzielen mit jeweils drei messbaren Strategischen Zielen</li> </ul>

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Bundes-Jugendförderungsgesetz

**- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Finanzierung der Durchführung des Bundesjugendförderungsgesetzes; Förderung von Einrichtungen für die Jugendhilfe, sowie für nationale und internationale Jugendprojekte

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

keine

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit</b>	98	1.000	1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	98	1.000	1.000	
<b>Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren</b>	98	1.000	1.000	
<b>Sonstige Erträge</b>	98	2.000	2.000	1.213,60
Übrige sonstige Erträge	98	2.000	2.000	1.213,60
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>1.213,60</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		4.000	4.000	1.213,60
<b>Erträge</b>		<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>1.213,60</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>1.213,60</b>
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	98	1.000	1.000	
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	98	1.000	1.000	
<b>Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</b>	98	13.000	13.000	12.312,46
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	98	13.000	13.000	12.312,46
<b>Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	98	7.086.000	7.550.000	7.160.901,14
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	98	7.086.000	7.550.000	7.160.901,14
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>7.100.000</b>	<b>7.564.000</b>	<b>7.173.213,60</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		7.100.000	7.564.000	7.173.213,60
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Vergütungen innerhalb des Bundes</b>	98	3.000	3.000	
<b>Mieten</b>	98	22.000	22.000	21.202,01
<b>Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</b>	98	1.000	1.000	
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	98	1.883.000	1.883.000	1.499.039,30
<b>Transporte durch Dritte</b>	98	6.000	6.000	5.066,05
<b>Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)</b>	98	4.000	4.000	2.876,64
<b>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</b>	98	27.000	27.000	23.773,40
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	98	27.000	27.000	23.773,40
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>1.946.000</b>	<b>1.946.000</b>	<b>1.551.957,40</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1.946.000	1.946.000	1.551.957,40
<b>Aufwendungen</b>		<b>9.046.000</b>	<b>9.510.000</b>	<b>8.725.171,00</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<b>9.046.000</b>	<b>9.510.000</b>	<b>8.725.171,00</b>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-9.042.000</b>	<b>-9.506.000</b>	<b>-8.723.957,40</b>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<b>-9.042.000</b>	<b>-9.506.000</b>	<b>-8.723.957,40</b>

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.02.02 Jugendpolitische Maßnahmen**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA</b> 2015	<b>BVA</b> 2014	<b>Erfolg</b> 2013
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit</b>	98	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	98	1.000	1.000	
<b>Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren</b>	98	1.000	1.000	
<b>Sonstige Einzahlungen</b>	98	2.000	2.000	1.213,60
Übrige sonstige Einzahlungen	98	2.000	2.000	1.213,60
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>1.213,60</b>
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>1.213,60</b>
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes</b>	98	3.000	3.000	
<b>Auszahlungen aus Mieten</b>	98	22.000	22.000	21.202,01
<b>Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</b>	98	1.000	1.000	
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	98	1.883.000	1.883.000	1.499.039,30
<b>Auszahlungen aus Transporte durch Dritte</b>	98	6.000	6.000	5.066,05
<b>Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)</b>	98	4.000	4.000	2.876,64
<b>Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand</b>	98	27.000	27.000	23.773,40
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	98	27.000	27.000	23.773,40
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>		<b>1.946.000</b>	<b>1.946.000</b>	<b>1.551.957,40</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger</b>	98	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	98	1.000	1.000	
<b>Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</b>	98	13.000	13.000	12.312,46
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	98	13.000	13.000	12.312,46
<b>Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	98	7.086.000	7.550.000	7.160.901,14
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	98	7.086.000	7.550.000	7.160.901,14
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>7.100.000</b>	<b>7.564.000</b>	<b>7.173.213,60</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>9.046.000</b>	<b>9.510.000</b>	<b>8.725.171,00</b>
<b>Nettогeldfluss</b>		<b>-9.042.000</b>	<b>-9.506.000</b>	<b>-8.723.957,40</b>

**I.C Detailbudgets**  
**25.02.03 Steuerung und Services**  
**Erläuterungen**

**Globalbudget 25.02 Familienpolitische Maßnahmen und Jugend**

**Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services**

**Haushaltsführende Stelle: BMFJ, Leiter/ in der Abteilung Präsidialkoordination**

**Ziele**

**Ziel 1**

Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit dem Schwerpunkt der Berücksichtigung des Arbeitsplatzes

**Ziel 2**

Optimierung der IT Infrastruktur

**Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n**

<b>Beitrag zu Wirkungsziel/en</b>	<b>Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:</b>	<b>Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2015</b>	<b>Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2015)</b>
1	Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit dem Schwerpunkt der Berücksichtigung des Arbeitsplatzes	Ausbau der Telearbeitsplätze Meilenstein: Beibehaltung der für 2014 angestrebten Quote von 12%	Istzustand 2013: Telearbeitsplätze unter 10%
1	Koordination, Planung und Umsetzung des beschlossenen IT-Optimierungsprozesses im neuen Ressort BMFJ	Meilenstein: Verringerung der Fehleranfälligkeit bei Systemänderungen	Istzustand 2013: IT-Optimierungsprozess wurde beschlossen

**Erläuterungen zum Budget**

**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Beamtdienstrechtsgegesetz, Vertragsbedienstetengesetz

**- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Unter diesem Detailbudget sind die Auszahlungen insbesondere für das Personal der Untergliederung 25 sowie Verwaltung- und Betriebsaufwendungen veranschlagt.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Im Jahr 2015 ist der Sach- und Personalaufwand ganzjährig dargestellt.

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit</b>	16	1.000	1.000	
Erträge aus Mieten	16	1.000	1.000	
<b>Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren</b>	16	1.000	1.000	
<b>Erträge aus Transfers</b>				
16	2.000	2.000		
76	1.000	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	76	1.000	1.000	
Transfers von Sozialversicherungsträgern	76	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	16	1.000	1.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	16	1.000	1.000	
<b>Sonstige Erträge</b>	16	2.000	2.000	
Geldstrafen	16	1.000	1.000	
Übrige sonstige Erträge	16	1.000	1.000	
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>6.000</b>	<b>6.000</b>	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		6.000	6.000	
<b>Finanzerträge</b>				
Erträge aus Zinsen	16	1.000	1.000	
<b>Summe Finanzerträge</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		1.000	1.000	
<b>Erträge</b>		<b>7.000</b>	<b>7.000</b>	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<b>7.000</b>	<b>7.000</b>	
<b>Personalaufwand</b>				
<b>Bezüge</b>	16	6,601.000	5,280.000	
<b>Mehrdienstleistungen</b>	16	373.000	266.000	
<b>Sonstige Nebengebühren</b>	16	121.000	94.000	
<b>Gesetzlicher Sozialaufwand</b>	16	1,968.000	1,630.000	
<b>Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube</b>	16	1,202.000	138.000	
<b>Freiwilliger Sozialaufwand</b>	16	35.000	28.000	
<b>Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand</b>	16	1.000	1.000	
<b>Summe Personalaufwand</b>		<b>10,301.000</b>	<b>7,437.000</b>	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		9,100.000	7,300.000	
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Vergütungen innerhalb des Bundes</b>	16	1.000	1.000	
<b>Materialaufwand</b>	16	1.000	1.000	
<b>Mieten</b>	16	743.000	623.000	
<b>Instandhaltung</b>	16	35.000	28.000	
<b>Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</b>	16	101.000	83.000	
<b>Reisen</b>	16	75.000	62.000	
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	16	1,406.000	1,121.000	
<b>Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund</b>		1,063.000	837.000	
	09	10.000	8.000	
	16	1,053.000	829.000	
<b>Transporte durch Dritte</b>	16	55.000	43.000	
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte</b>	16	100.000	44.000	
<b>Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)</b>	16	52.000	42.000	

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2015	BVA 2014	Erfolg 2013
<b>Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen</b>	16	3.000	3.000	
<b>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</b>	16	182.000	151.000	
Aufwand aus Währungsdifferenzen	16	4.000	3.000	
Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen	16	15.000	15.000	
Energie	16	2.000	2.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16	161.000	131.000	
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>3,817.000</b>	<b>3,039.000</b>	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>3,699.000</i>	<i>2,977.000</i>	
<b>Aufwendungen</b>		<b>14,118.000</b>	<b>10,476.000</b>	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>12,799.000</i>	<i>10,277.000</i>	
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-14,111.000</b>	<b>-10,469.000</b>	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>-12,792.000</i>	<i>-10,270.000</i>	

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA</b> 2015	<b>BVA</b> 2014	<b>Erfolg</b> 2013
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit</b>	16	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Mieterträgen	16	1.000	1.000	
<b>Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren</b>	16	1.000	1.000	
<b>Einzahlungen aus Transfers</b>	16	2.000	2.000	
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	76	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungs-trägern	76	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	16	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	16	1.000	1.000	
<b>Einzahlungen aus Finanzerträgen</b>	16	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	16	1.000	1.000	
<b>Sonstige Einzahlungen</b>	16	2.000	2.000	
Einzahlungen aus Geldstrafen	16	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	16	1.000	1.000	
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>7.000</b>	<b>7.000</b>	
<b>Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>				
<b>Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen</b>	16	1.000	1.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	16	1.000	1.000	
<b>Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>				
<b>Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen</b>				
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	16	3.000	2.000	
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	61	2.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	61	1.000	1.000	
<b>Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		<b>3.000</b>	<b>2.000</b>	
<b>    Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>11.000</b>	<b>10.000</b>	
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus Bezügen</b>	16	6.601.000	5.280.000	
<b>Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen</b>	16	373.000	266.000	
<b>Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren</b>	16	121.000	94.000	
<b>Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand</b>	16	1.968.000	1.630.000	
<b>Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben</b>	16	1.000	1.000	
<b>Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand</b>	16	35.000	28.000	
<b>Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand</b>	16	1.000	1.000	

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services**  
(Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag-</b> <b>Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA</b> 2015	<b>BVA</b> 2014	<b>Erfolg</b> 2013
<b>Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes</b>	16	1.000	1.000	
<b>Auszahlungen aus Materialaufwand</b>	16	1.000	1.000	
<b>Auszahlungen aus Mieten</b>	16	743.000	623.000	
<b>Auszahlungen aus Instandhaltung</b>	16	35.000	28.000	
<b>Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</b>	16	101.000	83.000	
<b>Auszahlungen aus Reisen</b>	16	75.000	62.000	
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	16	1.406.000	1.121.000	
<b>Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund</b>		1.063.000 10.000 1.053.000	837.000 8.000 829.000	
<b>Auszahlungen aus Transporte durch Dritte</b>	16	55.000	43.000	
<b>Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)</b>	16	52.000	42.000	
<b>Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand</b>	16	167.000	136.000	
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	16	4.000	3.000	
Auszahlungen aus Energie	16	2.000	2.000	
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	16	161.000	131.000	
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>		<b>12.799.000</b>	<b>10.277.000</b>	
<b>Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen</b>	16	361.000	331.000	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	16	111.000	111.000	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16	250.000	220.000	
<b>Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen</b>	16	1.000	1.000	
<b>Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>362.000</b>	<b>332.000</b>	
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>				
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen</b>		96.000 60.000 36.000	51.000 30.000 21.000	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	16 61	96.000 60.000 36.000	51.000 30.000 21.000	
<b>Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		<b>96.000</b>	<b>51.000</b>	
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>13.257.000</b>	<b>10.660.000</b>	
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-13.246.000</b>	<b>-10.650.000</b>	

# I.C Detailbudgets

## Detailbudget 25.02.03 Steuerung und Services

### Überblick Personal

**I.C Detailbudgets**  
**Untergliederung 25 Familien und Jugend**  
**Investitionsveranschlagung**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Investitionsveranschlagung</b>	<b>Finanzierungs- voranschlag</b>	<b>Bestands- veränderungen</b>
<b>Geldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	0,001	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,001	
<b>Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,361	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,111	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,250	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,001	
<b>Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>		
<b>Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	72,804	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	0,001	
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	72,803	
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	135,197	
Auszahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	0,001	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	135,196	
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		
	<b>135,197</b>	

**I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen**  
**Untergliederung 25 Familien und Jugend**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Mittelverwendungs- &amp; Mittelaufbringungsgruppen</b>	<b>Aufgabenbereiche</b>				
	<b>Summe</b>	<b>09</b>	<b>16</b>	<b>76</b>	<b>98</b>
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	7.321,031	7.321,021	0,005	0,001	0,004
Finanzerträge	0,004	0,003	0,001		
<b>Erträge</b>	<b>7.321,035</b>	<b>7.321,024</b>	<b>0,006</b>	<b>0,001</b>	<b>0,004</b>
Personalaufwand	10,301		10,301		
Transferaufwand	6.289,056	6.281,956			7,100
Betrieblicher Sachaufwand	630,800	607,047	21,807		1,946
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.930,157</b>	<b>6.889,003</b>	<b>32,108</b>		<b>9,046</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>390,878</b>	<b>432,021</b>	<b>-32,102</b>	<b>0,001</b>	<b>-9,042</b>



**I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen**  
**Untergliederung 25 Familien und Jugend**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Mittelverwendungs- &amp; Mittelaufbrin-gungsgruppen</b>	<b>Aufgabenbereiche</b>				
	<b>Summe</b>	<b>09</b>	<b>16</b>	<b>61</b>	<b>76</b>
<b>Allgemeine Gebarung</b>					
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	7.321,035 0,001	7.321,024	0,006 0,001		0,001
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit					
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	72,804	72,801	0,002	0,001	
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>7.393,840</b>	<b>7.393,825</b>	<b>0,009</b>	<b>0,001</b>	<b>0,001</b>
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	612,360	579,625	30,789		
Auszahlungen aus Transfers	6.275,555	6.268,455			
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit					
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie gewähr.Vorschüssen	0,362 135,197	0,362 135,101	0,060	0,036	
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>7.023,474</b>	<b>6.983,181</b>	<b>31,211</b>	<b>0,036</b>	
<b>Nettогeldfluss</b>	<b>370,366</b>	<b>410,644</b>	<b>-31,202</b>	<b>-0,035</b>	<b>0,001</b>

Aufgabenbereiche
<b>98</b>
0,004
<b>0,004</b>
1,946
7,100
<b>9,046</b>
<b>-9,042</b>

**I.F Anmerkungen und Abkürzungen****Anmerkungen**

<b>VA-Stelle</b>	<b>Konto</b>	<b>Anmerkung</b>
25010200		Diese VA-Stelle beinhaltet 1.122,251 Mio. Euro an zweckgebundener Gebarung und 1.000 Euro an nicht zweckgebundener Gebarung.
25010700	8345.000	Überweisung von VA-Stelle 16010300.
25010700	8345.001	Überweisung von VA-Stelle 16010300.
25010300	8262.025	Überweisung von VA-Stelle 25020100.

**Abkürzungen**

**II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung**  
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen-kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun-denen Gebarung	Ergebnis-voranschlag	Finanzierungs-voranschlag
25.01.01	8262011	25010000400	Ausgleichsfonds für Familien-beihilfen	0,200	0,200
25.01.02	8282100			0,001	0,001
25.01.03	8262025			0,001	0,001
	8820010			0,001	0,001
	8820011			13,210	13,210
	8824002			1,090	1,090
25.01.05	2570002				0,001
	8282100			0,001	0,001
	8291100			0,001	0,001
25.01.06	2620000				72,800
25.01.07	8262107			0,001	0,001
	8344000			5.670,563	5.670,563
	8345000			474,043	474,043
	8345001			690,392	690,392
	8346000			6,104	6,104
	8503300			0,001	0,001
	8505200			0,001	0,001
	8530045			0,001	0,001
	8820400			0,001	0,001
25.01.01	7270006			2,400	2,400
	7610001			3.293,000	3.293,000
25.01.02	7270006			18,000	18,000
	7270206			1,450	1,450
	7310900			0,001	0,001
	7614900			1.102,800	1.102,800
25.01.03	4110003			6,500	6,500
	4110004			103,500	103,500
	4570005			0,010	0,010
	4570006			0,001	0,001
	6212000			356,530	356,530
	6212001			25,180	25,180
	6212002			6,370	6,370
	6212003			75,400	75,400
	6572005			0,005	0,005
	6572006			0,001	0,001
	7270006			0,250	0,250
	7480803			0,001	0,001
	7612001			1,600	1,600
	7612002			5,000	5,000
	7613001			0,150	0,150
	7613002			0,150	0,150
25.01.04	7310019			4,360	4,360
	7311004			76,500	76,500
	7311005			1,000	1,000
	7311008			0,060	0,060
	7312004			303,000	303,000
	7313006			20,100	20,100
	7314003			822,000	822,000
	7315001			12,400	12,400
	7316000			11,000	11,000
25.01.05	2570002				0,001
	4110001			0,108	0,108
	7270006			0,800	0,800
	7292015			11,000	11,000

**II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung**  
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen-kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun-denen Gebarung	Ergebnis-voranschlag	Finanzierungs-voranschlag
	7292021			0,800	0,800
	7292024			39,484	39,484
	7303104			0,125	0,125
	7305002			0,175	0,175
	7330045			465,409	465,409
	7330088			7,100	7,100
	7420113			2,140	2,140
	7611001			0,001	0,001
	7660051			12,301	12,301
	7660052			1,400	1,400
	7661210			0,650	0,650
	7662250			0,650	0,650
	7664007			0,250	0,250
	7680011			2,200	2,200
25.01.06	2620000				135,100
			Saldo...	62,300	0,000

**II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen**  
 (Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis-voranschlag	Finanzierungs-voranschlag
25.01.04	7310019	Beiträge zur Schülerunfallversicherung (zw)	4,360	4,360
		Saldo...	-4,360	-4,360
25.01.05	7292015 7292021 7420113	Überweis. an BMF (Verwaltungsaufwand) (zw) Überweisungen an das BMASK Familie und Beruf Management GesmbH.	11,000 0,800 2,140	11,000 0,800 2,140
		Saldo...	-13,940	-13,940
25.02.01	7420013	Familie und Beruf Management GesmbH.	0,523	0,523
		Saldo...	-0,523	-0,523

**II.C Übersicht über die EU-Gebarung**

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis-voranschlag	Finanzierungs-voranschlag
25.02.03	8835100	Kostenersätze der EU (Dienstreisen)	0,001	0,001
		Saldo...	0,001	0,001

**II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz**  
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnisvoranschlag	Finanzierungsvoranschlag
25010500	7330.045	Überweisung des Überschusses aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den Reservefonds für Familienbeihilfen.	465,409	465,409



